



# BENE,

## das neue Magazin des Bistums Essen

Neuerdings wird uns alle zwei Monate ein Geschenk in den Briefkasten geworfen. Seit Dezember 2013 gibt es im Ruhrbistum Essen das neue Bistumsmagazin: BENE. Herausgeber ist Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck.

Erklärtes Ziel ist es, ein freundliches, zeitgemäßes Gesicht der Kirche und ihrer Menschen zu zeichnen. Unterhaltsame Geschichten – erbaulich und erstaunlich – sollen zum Nachdenken und Mitmachen anregen. Dabei soll das Gute im Mittelpunkt stehen. Die Auftakt-Ausgabe bezeichnete Bischof Overbeck als „geschichtliche Stunde.“ In einer Auflage von 530 000 Exemplaren wird BENE (lateinisch: gut) sechsmal im Jahr kostenlos an Haushalte geliefert. Und es soll auch kostenlos bleiben.

Man sieht in BENE keine Nachfolge vom „Ruhrwort“. Es sei inhaltlich und von der Zielgruppe her etwas ganz anderes, betonen die Verantwortlichen. Man erkunde einen neuen Weg der Kommunikation mit seinen 845 000 Katholiken und will ein Bild vermitteln über das Leben und die Menschen im Bistum. Der Inhalt steht im Kontext des Zukunftsbildes des Bistums Essen. Drei Jahre lang will man sehen, ob die angestrebten Ziele mit dem BENE-Magazin erreichbar sind und Leserbefragungen durchführen. Es wird dabei etwa an die Menschen gedacht, die zwar Mitglied in der katholischen Kirche sind, aber keine Kirchgänger, um eventuell die Möglichkeit eines Dialogs zu eröffnen. Ein zeitgemäßes Bild von Kirche soll verstärkt den Fernstehenden gezeichnet werden, das Lust auf Glaubensthemen weckt, ohne belehrend wirken zu wollen.



Gleich in der ersten Ausgabe war Lüdenscheid als „Stadt des Lichts“ vorgestellt worden. Wie man „dem Trübsinn ein Ende machen“ kann, und wie das „Wohlfühl-Erlebnis“ das ganze Jahr über in Lüdenscheid genießen – das hatte man sich von der Lüdenscheider Stadtplanerin erzählen lassen. Und das erfuh nun das gesamte Bistum.

Vielerlei Gedanken waren über das Planetarium in Bochum zu erfahren wie auch Ansichten und Einsichten verschiedenster Menschen und Einrichtungen. So kamen auch Prominente zu Wort, die man in einem Kirchenmagazin nicht erwartet hätte. Ein Bistums-Würfelspiel war für die jüngeren Leser gedacht; ebenso sprach die Vorstellung der liturgischen Farben insbesondere die Kinder an. Interessant für die Leser war auch zu erfahren, wie unser Bischof Franz-Josef Overbeck die Fastenzeit persönlich erlebt und gestaltet.

Die mit einem blauen Button gekennzeichneten Artikel oder Bilder bieten im Internet noch thematisch ausführlichere Inhalte, die nachgelesen werden können. Anregungen und Ideen zu BENE werden gern entgegen genommen (Tel. 0201 - 2204633) Wir sind gespannt auf die nächste Ausgabe!  
*Annemarie Langenfeld*

so jedenfalls sehen es die Journalisten – die durch die Einstellung der bisherigen Bistumszeitung entstanden ist. Wenn auch zu Anfang aus rein technischen Gründen die einzelnen Pfarrnachrichten aus den Gemeinden des Bistum Essen noch nicht erscheinen können, ist dieser Gedanke jedoch in Planung. Das „Neue Ruhr-Wort“ erscheint wöchentlich an jedem Sonntag. Es hat das so genannte handliche Rheini-

sche Halbformat und ist damit halb so groß wie das bisherige Ruhrwort. Monatlich kostet die Kirchenzeitung 7,60 Euro; der Jahresbezugspreis beträgt 91,20 Euro, der Einzelverkaufspreis 1,95 Euro. Zu bestellen ist das Neue Ruhr-Wort wie folgt: Neues Ruhr-Wort (RW-Media), Postfach 200240, 45837 Gelsenkirchen. Für zwei Jahre kostet das Abonnement verbilligte 174,- Euro.

*Annemarie Langenfeld*

